



Auszeichnung der MINT-Gruppe in Stuttgart

Einblicken: SCHULE

Forschungsreise auf die Azoren

Schüler unternehmen eine Reise

Es war schon immer mein Traum, einmal mit Delfinen zu schwimmen. Nun sollte es wahr werden. Wie ich dazu kam und was genau ich alles erlebt habe, möchte ich hier berichten.

Von meiner Physiklehrerin wurde ich auf die Forschungsexpedition: "Expeditionsreise Azoren von Master Mint" aufmerksam gemacht. Ich las im Internet die Bedingungen nach, schluckte tief und dann war für mich klar: „Da will ich hin.“

Denn ich interessiere mich sehr für die Tier- und Pflanzenwelt dieser Region. Nach einem kurzen Hin und Her bekam ich von allen Seiten grünes Licht und durfte mich bewerben. Bewerben heißt, ich musste meine Qualifikation und ein Motivations schreiben bei Master Mint einreichen, in dem ich genau erklärte, warum ich geeignet bin und fast alle Voraussetzungen habe.

Drei meiner Mitschüler bekamen auch das Angebot und entschieden sich für die Bewerbung. Die Freude war groß, als wir alle vier eine Zusage bekamen.

Wir hatten fast alle Voraussetzungen erfüllt: Das heißt, wir mussten noch u. a. die Schwimmfähigkeiten für Rettungsschwimmer „Silber“ erwerben und einen Erste-Hilfe-Kurs machen. Es war ein „toughes“ Programm für alle und der Tauchclub Stuttgart unterstützte uns kräftig. Endlich waren alle Unterlagen eingereicht, alle Voraussetzungen erfüllt und es konnte losgehen. Am 28.6.

startete die Azorenexpedition, am 11.7.2013 kehrten wir glücklich zurück.

Die Reise begann in Heidelberg mit Schülern im Alter zwischen 11 und 17 Jahren, zusammengewürfelt aus ganz Deutschland. Von dort aus flogen wir nach Lissabon. Bei diesem Zwischenstopp wurden aus der ganzen Gruppe Reporter festgelegt, die während dieser zwei Wochen die Ereignisse in Reportagen wiedergeben sollten. Ich war einer der Reporter. Von Lissabon aus flogen wir bis zu den Azoren durch. Ich war froh, aber müde, so wie die anderen auch, als wir am Ziel waren. Die Unterkunft war ein modernes Kloster, es war sehr schön dort. Der Ausblick war atemberaubend und die Ruhe unbeschreiblich.

Unser Tagesablauf war wie folgt: Es wurden zwei Gruppen gebildet, in welchen die Teilnehmer täglich wechselten. Ein Teil erforschte die Azoren an Land, der andere auf See. Die Landgruppe erforschte die Tier- und Pflanzenwelt der Azoren, in dem sie sie bestimmte, in Merkmale, Aussehen, Eigenschaften, Größe, Fundort, Boden, Licht und Anpassung katalogisierte und den Vergleich zu Deutschland herstellte.

Die Seegruppe erforschte auf dem Meer die Arten der Delfine und Wale sowie die Sichtungen und Identifikationslaute mit einem Hydrophon. Ein Hydrophon kann unter Wasser die Schallwellen der Tiere empfangen und für den Menschen hörbar machen. Manchmal waren die

Delfine so zutraulich, das man meinen könnte, sie wollten mit uns schwimmen und spielen.

Täglich standen wir früh auf, denn auf uns warteten viele spannende Dinge und jeder Tag hatte ein volles Programm. Es gab viel zu tun, zu forschen, zu entdecken und zu erarbeiten. Abends mussten alle noch Präsentationen schreiben und die Tagesergebnisse der Gruppe vorstellen. Spät am Abend nach einem erfolgreichen und erlebnisreichen Tag waren wir todmüde, aber zufrieden und schliefen schnell ein.

In diesen zwei Wochen haben wir viel gesehen und für unser Leben viel mitgenommen. Nie werde ich die Erlebnisse, die Herausforderungen, vor denen wir standen, vergessen. Oft dachte ich: Das schaff ich nicht! Kann ich das überhaupt? Es erforderte eben viel Disziplin und Struktur. Interessant für mich war aber, dass, wenn man etwas will und hart daran arbeitet, man alles erreichen kann. Man muss nur wollen. Für die Unterstützung, die Hilfestellung, die Begleitung und das Angebot möchte ich mich ganz herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Die Expeditionsreise war für mich unvergesslich und ich wünsche jedem, so eine Reise mitmachen zu dürfen.

Christian Hauelsen, Klasse 8c des KCG

Weitere Informationen zu der Reise und dem Veranstalter unter www.master-mint.de